



HERZLICHE GRÜSSE AUS DEM SCHNIEWIND-HAUS

„Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.“ (Jes 7,9)

Liebe Freunde, liebe Gäste,

sola fide, allein durch den Glauben! Die Reformation hat das Vertrauen auf Gott und sein Wort neu in das Zentrum des Christseins gestellt. Nur durch den Glauben an den dreieinigen Gott kann die Gewissheit der Erlösung empfangen werden. Der Glaube blickt nicht auf die eigenen Sünden, Defizite und Mängel, sondern allein auf die durch Kreuz und Auferstehung Jesu erwirkte Gnade. Der Prophet Jesaja hat eine tiefe Einsicht in die Wirklichkeit des Glaubens empfangen. Diesem Boten Gottes wurden zudem einzigartige Einblicke in das Wirken Gottes zuteil, die weit über die Zeit seines Dienstes im 8. Jh. vor Christus hinausweisen. Im Neuen Testament wird dieser Prophet erstaunliche 411 Mal zitiert – mehr als jedes andere Buch des Alten Testaments. Entsprechend beruht das Wirken Jesu auf vielen Aussagen dieses Prophetenbuches.

Jesaja begegnet bei seiner Berufung Gott in seiner Heiligkeit. Der Prophet erkennt seine Unreinheit, empfängt Vergebung und verkündigt daraufhin unerschrocken das Wort Gottes.

Das obige Bibelwort richtet der Prophet Jesaja dem Südreich Israels in einer schweren Krise aus. Nach dem Tod Salomos ist Israel in zwei Reiche auseinandergefallen. König Ahas und mit ihm die Bewohner Jerusalems sehen sich einer harten Bedrängnis ausgesetzt. Der aramäische König Rezin und Pekach, der König des Nordreiches Israel, bedrohen die heilige Stadt und das Land Juda. Sie wollen Ahas und sein Volk in eine Koalition gegen die damalige Großmacht Assyrien hineinzwingen. Ein furchtbarer Bruderkrieg rückt in greifbare Nähe.

In Jesaja 7,2 wird die Not von König Ahas eindrücklich beschrieben: „Da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde.“ Gott sieht diese Schrecken und sendet den Propheten Jesaja zum König. Wie so oft in der Geschichte Israels lässt der Herr sein Volk nicht allein, sondern zeigt ihm einen Weg der Rettung.

Jesaja ruft dem König zunächst zu, Ruhe zu bewahren. Gott geht damit in seiner Liebe unmittelbar auf die große Angst ein, die Ahas beherrscht. Dann mahnt er zur Furchtlosigkeit gegenüber Rezin und Pekach. Jesaja bezeichnet sie als Brandscheite, die nur noch rauchen. Damit macht der Prophet das Wesen des Glaubens deutlich: Der Glaube enthüllt das angeblich so Mächtige als schwach und nichtig. Das Vertrauen auf Gott sieht daher nicht auf das Sichtbare mit all seinem Bedrohlichen. Der Glaube betrachtet die Dinge so, wie Gott sie sieht: Diese beiden Herrscher werden Jerusalem nicht niederbrennen. Sie sind selber nur abgebrannte Holzscheite. Gott wird ihrem Leben bald ein Ende bereiten und ihre Reiche richten.


Der lebendige Herr offenbart sich hier als der Herr der Geschichte, von dem alles Gedeihen und Verderben abhängt. Darum ruft Jesaja König Ahas in einem umfassenden Sinne zum Glauben: „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.“ Im Hebräischen ist das ein Wortspiel. Im Urtext steht sowohl bei dem Wort *glauben* als auch beim Wort *bleiben* das Verb *aman*, was in der Grundbedeutung „fest, sicher, beständig und zuverlässig sein“ meint. Das davon abgeleitete Wort „Amen“ bezeichnet daher die Bekräftigung eines Gebets. Vom Hebräischen her könnte man die Mahnung des Propheten so übertragen: Wenn ihr Gott nicht für beständig haltet, dann werdet ihr selber keinen Bestand haben. Damit ist klar: Israels ganze Existenz hängt ausschließlich am Glauben. Dieses Wort ist also eine Einladung zum Vertrauen auf den lebendigen Gott. Diesem Glauben wird eine große Kraft zugeschrieben. Wer sich allein auf die im Wort Gottes versprochene Hilfe verlässt, der kann gelassen in die Zukunft blicken.

Gott gibt dem bedrängten König durch Jesaja ein Zeichen als Glaubenshilfe: „Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel“ (Jes 7,14). Mit eigenen Augen soll der König durch das Erleben einer geheimnisvollen Geburt erkennen: Gott will Zukunft und Hoffnung schenken. ER will neues Leben, Wachsen und Gedeihen geben.

Diese Prophetie Jesajas hat gut 700 Jahre später noch einmal entscheidende Bedeutung erlangt. Ein Engel des Herrn zitiert dieses Wort in einem Traum, der Josef zuteilwird. Ihm wird dadurch gesagt, dass er seine schwangere Maria nicht verlassen soll. Vielmehr erfüllt sich in dieser Geburt dieses Prophetenwort: Jesus ist vom Heiligen Geist gezeugt. Der Sohn Gottes bringt in einer unvergleichlichen Weise zum Ausdruck: „Ich bin der Immanuel. Durch mich ist Gott mit euch.“ Wer das im Glauben annimmt, wird durch Jesus fest, sicher und beständig in der Gegenwart Gottes bleiben. Diese Gewissheit gilt nicht nur für das irdische Leben. Wer glaubt, bleibt in alle Ewigkeit mit dem lebendigen Gott verbunden. Daher hängt das Entscheidende für unser Leben ausschließlich vom Glauben ab.

Die so ermutigende Jahreslosung aus Markus 9,24 fordert uns heraus, mit unserem manchmal so schwankenden Glauben zu Jesus zu kommen: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Das genügt. In seiner Treue nimmt Gott so ein Gebet an, schenkt uns seine Hilfe und erfüllt uns mit seinem Frieden. Gott gibt uns gerne Zeichen seiner Nähe. Bei jeder Abendmahlsfeier dürfen wir durch das Empfangen des Leibes und Blutes Christi neu die Gewissheit erlangen, dass der Herr immer für und mit uns ist.

Zusammen mit allen Schwestern und Brüdern des Schniewind-Hauses grüßt Sie sehr herzlich
Ihr


Volker Gebhard

BERICHTE

Stille Einkehrtage im Schniewind-Haus

Die letzte Zeit war für mich eine sehr unruhige Zeit. Ich bin Gemeindepädagogin. Die anstrengende Vorweihnachtszeit lag gerade hinter uns. In der Gemeinde wird es in diesem Jahr einige Veränderungen geben, auf die ich aufgeregt, auch ein bisschen ängstlich blicke. Bis zur letzten Minute gab es zu Hause genug zu tun.

Und dann endlich ging es los. Fünf Tage Zeit nur für mich... Ich freute mich, hatte ich doch schon im vergangenen Jahr für mich eine sehr tolle und gesegnete Zeit erlebt.

Obwohl ich erst das zweite Mal im Schniewind-Haus war, hatte es doch schon etwas von „Nach-Hause-Kommen“. Mich begeistert die ruhige, aber auch hoffnungsvolle und fröhliche Atmosphäre des Schniewind-Hauses. In einem gemütlichen Einzelzimmer bei leckerem und ausgewogenem Essen mit netten Menschen durfte ich die Tage genießen.

Das Wichtigste für mich aber war, dass Gott in der Zeit zu mir gesprochen hat, meinen Blick auf Arbeit und Gemeinde liebevoll korrigiert und mich neu für den Alltag gestärkt hat. So durfte ich davon hören, dass Gott in seiner Schöpfung zunächst alles geschaffen hat, was der Mensch zu einem erfüllten Leben braucht, und dann den Menschen in diese Fülle hineingesetzt hat. Wir sind rundum von ihm versorgt – er kümmert sich um uns. Und er wird sich auch um mich, meine Familie, unsere Gemeinde und alle anderen Lebensbereiche kümmern. Die Losung vom 31.01.2020 hat die Betrachtungen von Pfarrer Sims noch einmal bestätigt: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch“ (1.Petr 5,7). Daran möchte ich mich immer wieder neu erinnern.

Und dafür lohnen sich für mich persönlich auch die Stillen Tage immer wieder neu: Mein Leben nicht von den Medien, anderen Menschen, der Gesellschaft..., sondern mit Gottes Augen anzuschauen und ihn wirken zu lassen.

Ich bin schon gespannt, wann man sich für 2021 anmelden kann. Danke an das ganze Team des Schniewind-Hauses, dass durch eure Fürsorge und euren Einsatz diese Gottesbegegnungen möglich sind.

Katharina Olsson

Jahresteam 2019/2020

Wir, das sind Josias, Alexandra, Lydia, Anna, Lene und Johannes (vgl. Foto v. l. n. r.), bilden seit einigen Monaten das Jahresteam. Wir entschieden uns alle nach dem Abitur, einen Freiwilligendienst zu absolvieren, bevor wir wieder die Schulbank drücken werden. Durch Gottes Führung haben wir uns von Anfang an gut verstanden und sind als Gruppe schnell zusammengewachsen. Trotz unterschiedlicher Charaktere teilen wir unseren Alltag und auch die Arbeit sehr gern.

Wir Mädels leben gemeinsam in einer WG auf dem Gelände, sodass der Arbeitsweg nicht weit ist. Unsere täglichen Aufgabenbereiche sind Hauswirtschaft, Küche und Garten. Wir helfen den Schwestern dabei, das Gästehaus so sauber und einladend wie möglich zu halten. In der Küche dürfen wir bei der Zubereitung der täglichen Mahlzeiten helfen. Wenn Sie in den Genuss eines frisch gebackenen Kuchens kommen, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass wir



unsere Finger im Spiel hatten. Besonders beliebt und eine willkommene Abwechslung am Nachmittag ist auch die Arbeit im Garten. Je nach Jahreszeit helfen wir bei verschiedensten Aufgaben. Dazu gehören Äpfel ernten, Radieschen säen, Nüsse knacken, Blumen pflegen und vieles mehr. Im sonntäglichen Gottesdienst dürfen wir den schönen Schwesternchor mit unseren Stimmen tatkräftig unterstützen – eine Aufgabe, die wir auch sehr gerne tun.

Die Arbeit der Jungs findet hauptsächlich im Garten statt. Bei Wind und Wetter sind sie draußen, sorgen dafür, dass das Gelände instand gehalten wird und kümmern sich um den Obst- und Gemüseanbau.

Neben der Arbeit darf der Spaß natürlich nicht fehlen. Ab und an überraschen wir uns gegenseitig mit kleinen Streichen und Nettigkeiten. Abends verbringen wir sehr gern Zeit miteinander, indem wir spazieren gehen, Filme schauen, Spiele spielen oder auch einfach mal nur quatschen. Bei der wunderbaren Verköstigung haben wir uns dazu entschieden, Sport in unseren Wochenplan zu integrieren. Das kostet oft Überwindung, ist aber meist ziemlich lustig.

Zu unserem Freiwilligendienst gehören auch fünf Bildungsseminare, die uns in unterschiedliche Regionen Deutschlands führen. Dort haben wir die Möglichkeit, uns mit anderen Freiwilligen auszutauschen und mehr über ihre Arbeit zu erfahren. Dabei entstanden auch neue Freundschaften, die wir sehr zu schätzen wissen. Dennoch freuen wir uns jedes Mal aufs Neue, wenn wir in unser Schniewind-Haus zurückkehren können.

Die intensive Zeit mit den Schwestern und der Hausgemeinde prägt und bereichert uns täglich. Es motiviert uns stets, diesen auch mal herausfordernden Dienst zu tun. Dabei sind uns die Schwestern mit ihrem selbstlosen, dankbaren Auftreten und ihrer Hingabe zu Gott ein großes Vorbild. Sie begegnen uns mit unglaublich viel Liebe, Geduld und Wertschätzung. Die täglichen Andachten und Gebetszeiten lassen uns im Glauben wachsen und helfen uns, Gott in unseren Alltag aufzunehmen.

Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die wir hier verbringen dürfen, und für alle neuen Erfahrungen, die wir gesammelt haben und in den nächsten Monaten noch sammeln werden.

Alexandra, Anna, Lene, Lydia

ES SIND NOCH BFD-PLÄTZE FREI

Ab August bzw. September 2020 suchen wir wieder junge Frauen und Männer, die im Rahmen eines Freiwilligendienstes für ein Jahr Leben und Dienst mit uns teilen. Nähere Informationen dazu findet ihr auf unserer Website unter **FSJ/BFD**.

Fragen und Bewerbung richtet bitte an: freiwilligendienste@schniewind-haus.de

RUNDBRIEF PER E-MAIL?

Falls Sie daran Interesse haben, geben Sie uns bitte Nachricht unter: anmeldung@schniewind-haus.de

Die wichtigste Bitte, die wir an Gott richten müssen,
ist die um die Einheit unseres Willens mit dem seinen,
und das letzte Ziel des Gebetes besteht darin, nichts zu wollen als Gott.

Franz von Sales (1567 – 1622)

GEBETSANLIEGEN –DIENSTE IM HAUS

- 19.03. – 22.03. **Pfarrfrauen-Tagung des Christudienst e. V.**
24.03. – 29.03. *) **Stille Einkehrtage IV** „Die Thora in beiden Testamenten: Ausgewählte Texte aus der Bergpredigt“
- 08.04. – 13.04. *) **Passions- und Oster-Rüstzeit – mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)**
21.04. – 26.04. *) **Bibel-Freizeit I** „Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe!“ Psalm 119,116
29.04. – 03.05. **Seminar zur Bibelauslegung** „Das Volk Gottes in beiden Testamenten“
Mitarbeit: Pastor Tobias Rink, Schniewind-Haus
- 12.05. – 17.05. **Vertiefungstage I** „Der leidende Christus im Alten Testament“
Mitarbeit: Pfr. Hans-Michael Sims, Leipzig
- 20.05. – 24.05. **Jugend-Vertiefungstage – für junge Leute ab 16 Jahren**
28.05. – 01.06. **Pfingst-Rüstzeit – mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)**
09.06. – 14.06. *) **Vertiefungstage II** „Prophetische Dimensionen im Buch Ruth“
Mitarbeit: Pastor Tobias Rink, Schniewind-Haus
- 18.06. – 24.06. **Bibel-Freizeit II** „Unser Gott kommt und schweigt nicht!“ Psalm 50,3
20.07. – 26.07. **Sommer-Freizeit I – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)**
03.08. – 09.08. **Sommer-Freizeit II – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)**
17.08. – 22.08. Ökumenisches Kommunitäten-Netzwerk CHRISTOPHORUS – geschlossene Tagung
28.08. – 06.09. **Bibel-Freizeit III** „Du gibst meiner Seele große Kraft!“ Psalm 138,3
30.08. **63. Jahresfest des Julius-Schniewind-Hauses**
15.09. – 20.09. **Vertiefungstage III** „Der leidende Christus im Alten Testament“
Mitarbeit: Pfr. Hans-Michael Sims, Leipzig
- 23.09. – 27.09. **Rüstzeit zum Erntedankfest** „Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist.“ Psalm 36,6
Gestaltung vorwiegend durch Schwestern
- 29.09. – 04.10. **Vertiefungstage IV** „Prophetische Dimensionen im Buch Ruth“
Mitarbeit: Pastor Tobias Rink, Schniewind-Haus
- 13.10. – 18.10. **Vertiefungstage V** „Lasst uns dem Vorbild Jesu nachfolgen“
Mitarbeit: Pfr. Wolfgang Breithaupt, Halle
- 20.10. – 25.10. **Herbst-Freizeit – für Familien, mit Kinder- und Jugendstunden (ab Schulalter)**
26.11. – 29.11. **Wochenend-Rüstzeit zum 1. Advent** „Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.“ Sacharja 9,9 - Gestaltung vorwiegend durch Schwestern
- 02.12. – 06.12. **Advents-Freizeit** „Sein Reich wird kein Ende haben“ Lukas 1,33
21.12. – 26.12. **Festliche Weihnachtswoche – Anmeldungen ab Mai 2020**
29.12. – 03.01.(2021) **Jugend-Silvester-Rüstzeit – für junge Leute von 16 bis zu 26 Jahren,**
Anmeldungen ab Oktober 2020

*) Diese Rüstzeiten sind bereits belegt. Es sind teilweise noch Plätze mit Unterkunft in einem Außenquartier frei oder sonst auch Vornotierungen auf der Warteliste möglich.

Julius-Schniewind-Haus e. V.

Hausanschrift: Calbesche Straße 38, 39218 Schönebeck

Telefon: 03928/781-0 (Zentrale) Telefax: 03928/781-106 Internet: www.schniewind-haus.de

E-Mail: info@schniewind-haus.de

Anmeldungen: 03928/781-121, anmeldung@schniewind-haus.de

Spenden: IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26 BIC: GENODED1DKD